



NACHRICHTEN
AUS DER HEIMAT

www.donau-post.de

Geschenk des Himmels

Der Adalbert ist vielbeneidet, da er von jeher flott gekleidet und auch sein neuer Maßanzug steht ihm nach seiner Meinung gut.

So geht er mit bewusster Mine zu seiner Freundin Adolfine, die ihn nebst Kleidung von Format, tief in ihr Herz geschlossen hat.

Doch sitzt versteckt im dichten Laube, auf einem Baume – eine Taube, die über ihm ganz ungeniert, ein wenig Taubendreck verliert.

Da steht vom Schicksal auserkoren, er nun beschützt, mit roten Ohren, was wieder einmal klar beweist – von oben kommt nicht nur der Geist.

Oskar Stock



„Circo Fantazztico“ am Sportplatz: Großen Beifall verdienten sich die Akrobaten, Jongleure, Clowns und Musiker aus Costa Rica bei der Abendvorstellung am Sonntag. Die Gruppe aus San Isidro befindet sich seit Ende Mai auf einer Europatournee. (Fotos: Schmautz)

WÖRTHER RUNDSCHAU

Wörth. Feuerwehr: Heute, Dienstag, 18 Uhr, weiterer Arbeitseinsatz beim Gerätehaus; freiwillige Helfer werden benötigt.

Wörth. Kindersingkreis: Heute, Dienstag, 17 Uhr, Probe im Pfarrheim für alle singbegeisterten Kinder ab der zweiten Klasse.

Wörth. TSV-Judo allgemein: Heute, Dienstag, 17.30 bis 19 Uhr, Training untere Turnhalle.

Wörth. TSV-Volleyball: Heute, Dienstag, 18.30 bis 19.45 Uhr, Training der Kinder, von 20 bis 21.30 Uhr Herren in der oberen Turnhalle.

Wörth. TSV-TT: Heute, Dienstag, 19.30 bis 22 Uhr, Training.

Wörth. TSV-Rückengymnastik: Heute, Dienstag, 20 bis 21 Uhr, Aula.

Wörth. Schäferhundeverein: Heute, Dienstag, 18 Uhr, Übungsbetrieb.

Wörth. TSV. Morgen, Mittwoch, 17 bis 18 Uhr, Sprechstunde der Vorstandschaft im Sportheim.

Wörth. Wertstoffhof: Die Anlage ist mittwochs, 8 bis 11.30 und 13 und 19 Uhr, freitags, 14 bis 17 Uhr, sowie Samstag, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Wörth. KAB-Kinderbetreuung: Für alle interessierten Mamas und Papas jeden Freitag von 8 bis 11.30 Uhr im Pfarrheim. Anmeldungen bis Mittwochabend, Telefon 90 89 76.

Wörth. Fröhsinn Narradonia: Dienstag, 23.6., 19.30 Uhr, erstes kurzes Treffen der Kindergarde im Vereinsheim (Achtung: kein Training, nur Besprechung).

Zauberhaftes Zirkusprogramm am Sportplatz

„Circo Fantazztico“ aus Costa Rica beeindruckte bei zwei sehenswerten Vorstellungen

Wörth.(jr) Schon die Käferfreunde, die am Wochenende im Gschwelltal fest gefeiert haben (wir berichteten), hat die Feuershow tief beeindruckt. Mit anerkennendem Beifall bedankte sich das Publikum am Samstag bei den Akteuren der Gruppe „Circo Fantazztico“ für eine faszinierende Sondervorstellung, die diese Begegnung allemal aufgewertet hat. Ein Erlebnis war der Auftritt der Akrobaten, Jongleure, Clowns, Einrad-Fahrern und Instrumentalisten aus Costa Rica auch für die staunenden Zuschauer am Sonntag bei der „K.i.W.“-Veranstaltung, die „open air“ am Sportplatz begann und wegen des Regens im Festzelt ihren Abschluss fand.



Flexibles Team: Die Gäste setzten ihr Programm mit beginnendem Regen im Festzelt der Käferfreunde fort. Unser rechtes Bild zeigt Doris Vogel, die dieses Gastspiel ermöglicht hat, mit dem Projektzürler Roland Spendingwimmer.



Spürbare Lebensfreude, Leidenschaft und Hingabe drücken die erstaunlichen Beiträge aus, die den Zauber der Zirkuswelt vermitteln. Mit diesem Programm befindet sich die Gemeinschaft seit 29. Mai auf einer Europatournee mit Gastspielen in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und Spanien. Den Grundstein für dieses Sozialprojekt

in San Isidro hat der österreichische Kolping-Mitarbeiter Roland Spendingwimmer mit dem Ziel gelegt,

junge Menschen vor Kriminalität, Drogenkonsum und Prostitution zu schützen.

gesellschaft zudem zu einem Eis ein. Finanziert wird die Europatournee zum großen Teil durch Spenden. Spendabel zeigten sich auch die Besucher am Sonntag. Sie würdigten die Leistungen der Kinder nicht nur mit großem Applaus, sondern auch mit großzügigen Zuwendungen. Besonders gefreut hatte sich Nikolas Kerscher. Er ersteigerte nämlich ein original Circo-Fantazztico-T-Shirt am Ende der unterhaltsamen Vorführung. Auch der Erlös des Speisen- und Getränkeverkaufs kommt den Kindern zugute. Viele Frauen spendeten Kuchen zum Verkauf.

Kontakt durch Doris Vogl

Dieser humanitäre Dienst des Österreichers war auch der Ansatzpunkt der Verbindung, die mit Wörth entstanden ist. Lehramtsstudentin Doris Vogl lernte vor zwei Jahren bei der Teilnahme an einem Hilfsprojekt nicht nur die wunderbare Natur kennen, sie bekam vor allem auch einen Eindruck von der Armut, Not und den Sorgen der Bevölkerung, von den Lebensumständen und den Anliegen der Kinder und Jugendlichen, die vormittags die Schule besuchen und nachmittags eifrig trainieren und üben.

Von Samstag bis zum heutigen Dienstag machten die Gäste in Wörth Station. Am Samstagmittag trafen die 19 Artisten und 13 Betreuer, Techniker und Helfer mit dem Bus im Gschwelltal ein. Die Betreuer stammen übrigens aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Mexiko und Kolumbien. Quartier bezogen wurde im TSV-Heim. Richtig wohl fühlten sie sich bei den Käferfreunden, die nicht nur ihr Zelt kostenlos zur Verfügung stellten, sondern die Gruppe aus Costa Rica zudem mit Speis und Trank zum Selbstkostenpreis verkostigten. Auch die Stadt Wörth, die Wörther Kolpingsfamilie sowie der Eine-Welt-Laden beteiligten sich mit Spenden, um den Aufenthalt der Zirkuskinder zu ermöglichen. Ekkehard Hollschwandner lud die Reise-

Hilfsbereiter TSV

Am gestrigen Montag stand ein Ausflug nach Regensburg an. Neben einer Stadtführung gab es im Pater-Rupert-Mayer-Zentrum auch eine Begegnung mit behinderten Kindern. Am heutigen Dienstag steht vormittags die Abreise aus Wörth auf dem Terminplan. Nächstes Ziel ist nun Seligenstadt bei Frankfurt. In Wörth hat es dem Verband übrigens ausgesprochen gut gefallen. Großen Anteil daran hatte der gastfreundliche TSV-Vorsitzende Dieter Delp, der Doris Vogl nach Kräften unterstützt hatte.

Voll des Lobes war auch Bürgermeister Anton Rothfischer. „Die Vorstellung war hervorragend. Überhaupt war es für uns eine Ehre, dass die Zirkuskinder bei uns in Wörth Station gemacht haben. Die beiden Auftritte waren wirkliche Höhepunkte. Doris Vogl hat alles perfekt organisiert. Großes Lob!“

Klassenerhalt geschafft

Landkreis. Die A-Jugend der JFG Bayernebene 07 verlor am Samstag ihr Heimspiel in Hofdorf gegen die JFG Naab-Regen mit 2:6. Die beiden Tore gelangen Manuel Baumgartner und Dominic Flor. Trotz der Niederlage hat die Mannschaft den Klassenerhalt in der Kreisliga geschafft. Am Mittwoch spielt um 18 Uhr die C1 in Eilsbrunn gegen die JFG Kickers-Labertal 06.

Besetzung der Teams

Hofdorf. Morgen, Mittwoch, beginnt um 20 Uhr im Gasthof Pflaming eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Sportkegelclubs. Auf der Tagesordnung stehen die vorläufigen Mannschaftsaufstellungen für die Saison 2009/10, die Bestimmung der Mannschaftsführer, die Terminplanung für die Clubmeisterschaft, Grillfest, Pokalturniere und Ausflug. Ein Thema ist ferner die technische und optische Verbesserung der Bahnanlage. Wünsche und Anträge runden das Programm ab. Alle aktiven Mitglieder sollten an dieser Beratungsrunde teilnehmen. Wer verhindert ist, der sollte den Vorsitzenden Martin Audinger (Telefon 09482/959380) oder Sportwart Alfons Fürst (09482/1365) informieren.



ZEUGNIS DES GLAUBENS. Das Fronleichnamfest in der Expositur Hofdorf war wieder ein eindrucksvolles Glaubensbekenntnis. Farbenfrohe Blumen, Birken und Fahnen schmückten das Dorf bei diesem Ereignis am Sonntag, das mit dem Kirchzug der Vereine aus Hofdorf, Zinzendorf, Tiefenthal und Weibern eingeleitet wurde. Pfarrer Franz Falter zelebrierte den feierlichen Gottesdienst, der von der Musikkapelle „Per Du“ mitgestaltet wurde. Nach der Eucharistiefeier führte die Prozession bei herrlichem Sommerwetter durch die Straßen des Dorfes. Der Priester trug unter dem Baldachin, der von Mitgliedern der Vereine getragen wurde, das Allerheiligste zu den vier ansprechend geschmückten Altären. Dort wurden die vier Evangelien und die Fürbitten gelesen. Der Umzug endete mit dem Schlusssegnen im Kirchhof. Der Seelsorger (unser Bild) bedankte sich abschließend bei allen Personen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier behilflich waren. Ein Vergeltet Gott richtete er an die Gruppe, die sich bei der Gestaltung der Altäre engagiert hat, an die Fahnenabordnungen sowie an die Bewohner für den Straßen- und Häuserschmuck. (Foto: Kaiser)